KANTON LUZERN

KANTONSSCHULE | MUSEGG

persönlich – kreativ – zentral

Jahresbericht 2024/2025

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitende Worte der Rektorin **5**

Rückblick der Schulkommissionspräsidentin **7**

Rückblick der Leiterin Dienststelle Gymnasialbildung **8**

Highlights des Schuljahres **9**

19. August 2024: Schulbeginn 9
2. September 2024: Sporttag 3. und 4. Klassen 9
5. September 2024: Sporttag 1. und 2. Klassen 9
23. Oktober 2024: Wandertag alle Klassen 9
9. November 2024: Tag der offenen Schule 10
12. Dezember 2024: Time Out Konzert 10
19. bis 21. Februar 2025: Die zertanzten Schuhe 10
4. April 2025: 25 Jahr Jubiläum Kantonsschule Musegg 11
27. und 28. Mai 2025: Kammerchorkonzert «Durchgeknallt» 13
18. Juni 2025: Maturafeier 13
23. bis 27. Juni 2025: GÖK-Woche (Gesellschaft Ökologie Kommunikation) 15
27. Juni 2025: Best of Konzerte 22
4. Juli 2025: Personalanlass 22
Kanti Musegg präsentiert 22

Neue Lehrpersonen **24**

Verabschiedung von Lehrpersonen **25**

Organisation **32**

Aufsicht, Leitung und Lehrerschaft 32

Statistiken **36**

Klassenzusammensetzungen 36
Wohnkanton der Eltern 37
Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach Schulart (1. Klasse) 37
Maturae und Maturi - Maturaarbeiten 2025 38

Innovative Projekte **42**

Erfolgreicher Abschluss des ersten Jahrgangs Immersion Französisch 42

Herausragende Leistungen **44**

Fokus Maturaarbeit 44
Maturafeier 45

Schulentwicklung **49**

Qualitätsentwicklung: Stärkung überfachlicher Kompetenzen 49

Vollenweider Lectures **50**

29. August 2024 - Prof. Dr. Erich Fischer, ETHZ 50
17. Oktober 2024 - Dr. Cyril Brunner, ETHZ 50
28. November 2024 - Somara Gantenbein, MSc Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Keen Minds 51
16. Januar 2025 - Prof. Dr. Margit Schwikowski, PSI 51
29. Januar 2025 - Dr. Matthias Huss, ETHZ & Universität Freiburg 52
17. Februar 2025 – Jeanette Nötzli 52
4. April 2025 - Anna de Vries, ETHZ 53
13. Februar 2025 – Web-Check: Wie schlau nutzt du das Netz? 54

EINLEITENDE WORTE DER REKTORIN

„Unsere Schule leben und erleben – seit 25 Jahren"

Im Schuljahr 2024/25 konnte die Kantonsschule Musegg ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Das Vierteljahrhundert markiert einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte unserer Schule. So ist es nur logisch, dass unser Schuljubiläum bei unterschiedlichen Gelegenheiten während des Schuljahres immer wieder Thema wurde.

Seinen unbestrittenen Höhepunkt fand das Jubiläumsjahr anlässlich des grossen Schulfests am Abend des 4. April 2025. Nach dem offiziellen Festakt in der Aula mit Persönlichkeiten aus Politik und Bildung fand im Anschluss die rauschende Party unter dem Motto «Casino» statt. Ein OK, bestehend aus Lehrpersonen, hatte zusammen mit den Klassenlehrpersonen und ihren Klassen eine tolle Party auf die Beine gestellt. Es war für jeden Geschmack etwas dabei: Von der Kafistube zur nostalgischen Fotowand bis zur KaraokeBar.

Wie es sich für die Kantonsschule Musegg gehört, kam auch der musikalische Genuss nicht zu kurz. Die Instrumentallehrpersonen konzertierten mit ihren Schülerinnen und Schülern in der Aula, in der Turnhalle überboten sich Lehrpersonen und Schülerbands gegenseitig. Dieses Jubiläumsfest liess alle Beteiligten den Geist unserer Schule nicht nur beschwören, sondern tatsächlich erleben und wird uns allen noch lange als tolles Gemeinschaftserlebnis in Erinnerung bleiben.

Selbstverständlich wurde im Jubiläumsjahr aber nicht nur gefeiert. Es wurden wichtige Organisations- und Schulentwicklungsprojekte weitervorangetrieben oder neu aufgegleist.

Das Schuljahr 2024/25 war im Bereich der Teamentwicklung ein Jahr der Konsolidierung und Festigung: Die Schulleitung konnte die Zusammenarbeit, mit der seit Juli 2024 unter der Leitung von Susie Zai stehenden Administration, weiter verbessern. So konnten Prozesse weiter optimiert und Schnittstellen geklärt werden.

Gleichzeitig konnten wichtige pädagogische Projekte vorbereitet und dank wegweisenden Entscheiden der Regierung auch das Projekt zur Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität (WEGM), resp. die konkrete Umsetzung dessen an der Kantonsschule Musegg aufgegleist werden:

Im Rahmen der sich bietenden Möglichkeiten wurde die schulische Wochenstundentafel auf das musische-pädagogische Profil unserer Schule abgestimmt. In den SCHILW-Gefässen wurde intensiv an der Thematik der Handlungskompetenzen gearbeitet und nach Wegen gesucht, wie diese im Schulalltag sicht- und nutzbar gemacht werden können, so dass eine tatsächliche Verknüpfung zum Alltag der Schülerinnen und Schüler stattfinden kann. Wir sind überzeugt, mit diesem Konzept unseren Schülerinnen und Schülern auch im Bereich der überfachlichen Kompetenzen wichtige Werkzeuge mit auf den Weg geben zu können.

Weiter hat sich das Kollegium an das Thema der begleiteten Selbstlernzeit (BSZ) herangetastet. In dieser ersten Phase ging es nebst eines fachlichen Inputs durch Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer primär darum einen ersten Rahmen abzustecken und in den Fachschaften zu überlegen, welche Themen sich für eine Bearbeitung im Setting von BSZ eignen könnten.

Ein grosses Thema, welches uns ebenfalls auch während den nächsten Jahren noch begleiten wird, ist die Optimierung des Übergangs zwischen Sekundarschule und Gymnasium. Alle unsere Lehrpersonen haben im ersten Semester des vergangenen Schuljahres ein Besuch an einer unserer Abgeberschulen gemacht, um sich so ein besseres Bild der «Herkunft» unserer Schülerinnen und Schüler machen zu können. Im kommenden Schuljahr sollen bereits erste Massnahmen umgesetzt werden, um den Übergang fliessender zu gestalten.

Von den Medien überraschend prominent aufgenommen, wurde gleich zu Beginn des Schuljahres die Einführung von «handyfreien Zonen». Konkret dürfen während der Unterrichtszeit in den Schulhäusern keine Handys mehr verwendet werden. Bei den Lehrpersonen und den jüngeren Schülerinnen und Schülern ist die Massnahem gut bis sehr gut angekommen, die oberen Klassen trauern noch etwas liebgewonnenen Gewohnheiten nach. Wir halten am Konzept fest und machen unsere Schülerinnen und Schülern weiterhin alternative, analoge Pausenbeschäftigungen schmackhaft.

Das Schreiben der Maturaarbeit neben dem regulären Unterrichtsbetrieb ist für viele Schülerinnen und Schüler eine grosse Herausforderung. Deshalb haben wir neu die letzte Schulwoche vor den Ferien als Maturaarbeitswoche deklariert. So gibt es nun nicht nur ein offizielles Zeitgefäss, es kann auch sichergestellt werden, dass die Betreuungspersonen vor Ort sind und vor den Sommerferien letzte Absprachen getroffen werden können.

Ein kultureller Leckerbissen des Schuljahres 2024/25 war die gemeinsame Produktion von «Die zertanzten Schuhe» des Kammerchors, des Schultheaters und des Schwerpunktfachs BG. Daneben gab es wie jedes Jahr eine Vielzahl kleinerer und grösserer Veranstaltungen, wie z.B. die beliebten 12i12-Konzerte, das Chorkonzert der 2. Klassen im Südpol oder die Vollenweider Lectures.

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in unser Jubiläumsjahr und unsere bunte Schulkultur geben.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Rahel Stocker Wiedmer
Rektorin

RÜCKBLICK DER SCHULKOMMISSIONSPRÄSIDENTIN

„Mit Stolz ernten und vorwärts gehen"

Das Schuljahr 2024/2025 stand im Zeichen des 25-jährigen Bestehens der Kantonsschule Musegg. Dieses Jubiläum bot auch der Schulkommission Gelegenheit, zurückzublicken und gemeinsam zu feiern.

Die Festreden, begleitet von toller Musik bis hin zur Schulparty, machten sichtbar, wie lebendig die Schule ist. Uns bleiben besonders die Grussbotschaften der ehemaligen Schülerinnen und Schüler in Erinnerung. Toll, mit welch starken Worten sie ihre prägenden und wegweisenden Jahre an der Musegg beschrieben haben. Der besondere Geist der Schule zeigte sich dann gleich auch in den Darbietungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen. Wir Mitglieder der Schulkommission waren einmal mehr stolz darauf, uns für diese Schule zu engagieren.

Die Schulkommission hat sich im vergangenen Jahr an vier Sitzungen getroffen. Sie hat sich dabei intensiv mit der Schärfung und Gewichtung der ihr zugeteilten Aufgaben - Qualitätssicherung, Schulentwicklung und Personalarbeit - auseinandergesetzt. Dazu hat sie auch ein Gespräch mit der neuen Leiterin der Dienststelle Gymnasialbildung geführt.

Mit der Schulleitung haben wir Fragen zur Studierfähigkeit, zum Projekt WEGM und zur Wochenstundentafel, wie auch zu den Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf den Unterricht diskutiert. An der Klausursitzung stand der aktuelle Umgang mit der KI der vor- und nachgelagerten Schulen im Fokus. Im vergangenen Jahr haben wir im Weiteren ein Augenmerk auf die Anstellungen der Lehrpersonen gelegt, im Besonderen bei der Überführung in das unbefristete Arbeitsverhältnis. Wir erprobten dazu eine neue Gesprächsform mit den Lehrpersonen. Die Kommission hat zudem einen Fragebogen initiiert und begleitet. Dieser wurde von den Schülerinnen und Schülern zu den Unterrichtsstunden der Lehrpersonen ausgefüllt. Das Ergebnis soll der Schulleitung für eine erweiterte Beurteilung dienen.

Die Schulkommission dankt der Schulleitung, den Lehrpersonen, der gesamten Verwaltung und auch den Schülerinnen und Schüler für ihr Mitwirken an diesem besonderen Schuljahr. Wir wünschen allen, dass der Schwung der letzten 25 Jahre in das neue Schuljahr 2025/2026 hineinfliesst.

Gabriela Ammann
Präsidentin der Schulkommission

RÜCKBLICK DER LEITERIN DIENSTSTELLE GYMNASIALBILDUNG

„Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Gymnasien"

Als ich im Dezember 2024 die Leitung der Dienststelle Gymnasialbildung im Kanton Luzern übernehmen durfte, begann für mich ein neues Kapitel. In meinen ersten Monaten durfte ich ein engagiertes Team kennenlernen und alle Luzerner Gymnasien sowie die Maturitätsschule für Erwachsene besuchen. Überall bin ich Menschen begegnet, die mit Leidenschaft lehren, lernen, begleiten und gestalten. Diese Begegnungen haben mir gezeigt, wie viel Kraft in unseren Schulen steckt und wie viel wir gemeinsam bewegen können.

Das Schuljahr 2024/2025 stand ganz im Zeichen der «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM). Gemeinsam mit der Rektorenkonferenz und den Lehrpersonen haben wir die Eckwerte für die Umsetzung der WEGM im Kanton Luzern erarbeitet, die im Juli 2025 vom Regierungsrat verabschiedet wurden. Damit ist der Weg bereitet, Tradition und Innovation in unseren Gymnasien in Einklang zu bringen.

Die Eckwerte stellen wichtige Weichen für die Zukunft der Luzerner Gymnasien: Die Fächer «Informatik» und «Wirtschaft und Recht» gehören neu zu den Grundlagenfächern, die Schwerpunktfächer werden um «Geschichte und Geografie» sowie «Informatik» erweitert, und die Ergänzungsfächer erhalten eine interdisziplinäre Ausrichtung. Mit der begleiteten Selbstlernzeit (BSZ) entsteht zudem ein neues Lernformat, in dem Schülerinnen und Schüler lernen, unterstützt durch ihre Lehrpersonen, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen. Neu können zudem Maturandinnen und Maturanden als fünftes Maturitätsprüfungsfach zwischen Biologie, Physik, Geschichte und Philosophie wählen und so ihre persönlichen Interessen noch gezielter einbringen.
Diese Neuerungen bedeuten mehr als organisatorische Anpassungen. Sie sind eine Antwort auf eine Welt im Wandel, geprägt von Digitalisierung, Globalisierung, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit Ideen, Engagement und Tatkraft an dieser gemeinsamen Zukunft mitarbeiten. Gemeinsam machen wir unsere Gymnasien zu Orten des Wissens, der Begegnung und der Persönlichkeitsentwicklung, zu Orten, an denen Zukunft wächst. Ich freue mich sehr darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Gabrijela Pejic-Glisic
Leiterin Dienststelle Gymnasialbildung

HIGHLIGHTS DES SCHULJAHRES

19. August 2024: Schulbeginn

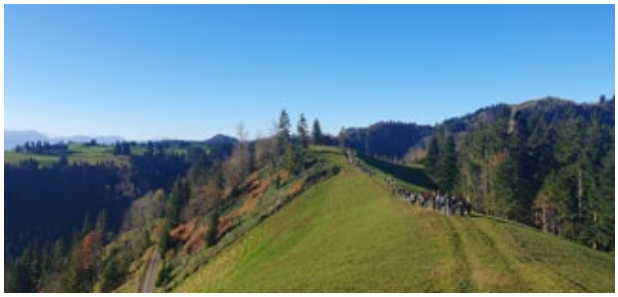
Die Kantonsschule Musegg Luzern (KSM) startete mit 31 Klassen, 613 Schülerinnen und Schüler sowie 87 Lehrpersonen ins Jubiläums-Schuljahr.

2. September 2024: Sporttag 3. und 4. Klassen
5. September 2024: Sporttag 1. und 2. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in verschiedenen "Schweizer Sportarten" messen. In Disziplinen wie Skifahren, Schwingen, Nageln, Sackhüpfen oder dem legendären Rütli-Schiessen waren Talent, Motivation und vor allem Teamgeist gefragt.

23. Oktober 2024: Wandertag alle Klassen

Am diesjährigen Wandertag machten sich alle Klassen der vier Stufen auf den Weg in verschiedene Regionen der Zentralschweiz (Ägerisee, Napf, Niederrickenbach und Sarnersee), um gemeinsam die Natur zu erleben und die Klassengemeinschaft zu stärken.



9. November 2024: Tag der offenen Schule

Mit dem Tag der offenen Schule starten wir an der Kantonsschule Musegg Luzern unsere alljährlichen Informationsveranstaltungen für Interessierte. Im Rahmen von Unterrichtsbesuchen, Ateliers, Infoveranstaltungen und einem Konzert erhalten zukünftige Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern einen umfassenden Einblick in unsere Schule, unser Schulleben und unsere Ausbildung.

12. Dezember 2024: Time Out Konzert

Unser mitreissender Chor verzauberte die Matthäus-Kirche mit himmlischen Klängen. Zwischen musikalischen Darbietungen wurden Geschichten aus aller Welt vorgetragen, die uns zeigten, wie viel Gutes es auf unserem Planeten gibt, illustriert mit eindrücklichen Bildprojektionen aus der Fachschaft Bildnerisches Gestalten.

19. bis 21. Februar 2025: Die zertanzten Schuhe

Ein Grimm-Märchen zwischen zwei Welten. Zauberhaft, abgründig und mitreissend. Das Zusammenspiel von Schauspiel, Tanz, Musik und Video bot Unterhaltung der besonderen Art.

4. April 2025: 25 Jahr Jubiläum Kantonsschule Musegg

Im Schuljahr 2024/2025 feierte die Kantonsschule Musegg ihr 25-jähriges Bestehen. Gegründet 1999 als Pädagogisches Ausbildungszentrum Musegg, entwickelte sich die Schule nach der Schliessung des Lehrerseminars 2007 zum Kurzzeitgymnasium Musegg. Die Schule ist bis heute stolz auf ihre seminaristischen Wurzeln. Die Schülerzahl ist seit der Gründung von 40 auf über 600 gestiegen. Die historischen Schulgebäude Musegg und Fluhmatt prägen die Identität der Schule.

Am 4. April 2025 wurde das Jubiläum mit einem Festakt und anschliessender Party im Museggschulhaus gefeiert – gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, geladenen Gästen sowie der Lehrerschaft.

Impressionen 25 Jahr Jubiläum

27. und 28. Mai 2025: Kammerchorkonzert «Durchgeknallt»

Im Südpol fanden zwei Aufführungen mit dem Chor der 2. Klassen und Solistinnen und Solisten der Kantonsschule Musegg Luzern statt. Es war ein Abend der ganz grossen Emotionen - Songs mal ausgeflippt, abgefahren, herzerwärmend oder einfach crazy.

18. Juni 2025: Maturafeier

Ein Abend voller Farben und Aufbruchstimmung im Gemeindesaal in Meggen. In festlichem Rahmen wurden 130 Maturae und Maturi für ihre Leistungen gewürdigt. Die Feier wurde musikalisch begleitet von Absolvierenden des Schwerpunktfachs Musik unter der Leitung von Martin Bucheli. Die Rektorin Rahel Stocker sprach in ihrer Ansprache über die Widerstandskraft und Vielfalt der Maturandinnen und Maturanden, inspiriert von der Einladungskarte mit Mohnblumen und Vögeln – Sinnbilder für Stärke und Aufbruch.

Ein besonderer Höhepunkt war die Maturarede von Yaël Meier, ehemalige Schülerin der KSMUS und heute erfolgreiche Unternehmerin und Autorin. Ihre Worte über die Generation Z und den Mut, neue Wege zu gehen, trafen den Nerv der Zeit und begeisterten das Publikum.

Impressionen Maturafeier 2025

23. bis 27. Juni 2025: GÖK-Woche (Gesellschaft Ökologie Kommunikation)

Am Ende des Schuljahres findet an der Kantonsschule Musegg Luzern die GÖK-Woche statt. Sie ergänzt die Sonderwochen mit interdisziplinären Projekten, die Fachwissen und Sozialkompetenzen fördern. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus verschiedenen Themenangeboten, meist mit Aufenthalten innerhalb der Schweiz. Hier einige Berichte aus den GÖK-Wochen:

Estavayer-le-Lac

Unser Lager in Estavayer-le-Lac startete mit einer gemütlichen Zugfahrt und guter Stimmung. Nach der Ankunft erkundeten wir das Lagerhaus, fuhren zum See und kühlten uns erst mal ab. In den nächsten Tagen erlebten wir eine abwechslungsreiche Mischung aus Action, Natur und Kultur: Wir entdeckten Estavayer mit einem Foto-OL, wanderten dem See entlang durch Naturschutzgebiete und lernten unterwegs Spannendes über die Juragewässerkorrektion. Ein Highlight war sicher das Wasserskifahren – inklusive mutiger Versuche, beeindruckender Stürze und echter Naturtalente. Auch die Velotour nach Yverdon mit einem Badestopp und einer kleinen Panne sorgte für viele Lacher. Die Stadtführungen und Museumsbesuche brachten interessante Einblicke – vom Mittelalter bis zur Militärtechnik. Kulinarisch wurden wir täglich von den Kochkünsten der Schülerinnen und Schülern verwöhnt: Ob Älplermagronen, Fajitas oder ein überraschend feines Trauben-Cookie-Dessert – es war für alle etwas dabei. Die Abende am See mit Volleyball und Spielen rundeten die Tage perfekt ab.

Michael Portmann und Wasja Dollenmeier

Sörenberg

In der GÖK im Sörenberg, im Wilden Westen des Kantons Luzern, haben wir eine wunderbare Woche verbracht. Es haben sich mittlerweile zwei Konstanten herauskristallisiert: Erstens ist die Sörenberg-GÖK-Woche selten erste Wahl (man meint Sörenberg zu kennen, zudem ist die Woche relativ sportlich…). Zweitens fällt die Woche stets ausserordentlich schön aus.
Was haben wir unternommen?

- Wir haben dem Bauern, der seinen Hof neben dem Lagerhaus hat, auf dem Feld geholfen.
- Wir haben die Wildtiere der Brienzer-Rothorn-Kette beobachtet und u.a. zwei Steinböcke beim Hörnermessen gesehen.
- Wir haben die Schrattenfluh bestiegen. Der Aufstieg durch das Karstfeld, der Abstieg in die Höhle auf der Alp Silwängen und die Wanderung auf dem Grat sind grossartig. Den Rest gilt es jeweils hinzunehmen…
- Wir haben Käse hergestellt (die Käselaibe werden nachgeliefert…) und wurden beim Rückmarsch grausig abgeduscht.
- Wir haben gegen grosse Widerstände Sagen inszeniert – und es geriet umwerfend komisch.
- Wir haben gesungen, gekocht, geputzt, gequatscht, gelacht und viele Blasenpflaster verteilt.

Und wir haben das Fazit gezogen: Es war eine ganz ausserordentlich schöne Woche mit ganz ausserordentlich tollen jungen Menschen.

Lukas Bachmann und Martin Bucheli

Spurensuche im Jura

Für das Projekt, bei dem es unter anderem um Kohlenstoff-Kreisläufe, Silicate, Carbonate und Beton geht, haben sich 18 grösstenteils interessierte Jugendliche angemeldet. Die Premiere unserer Lagerwoche war ein voller Erfolg! Der Mix aus technischen Inputs, Naturerlebnissen und sozialen Interaktionen entpuppte sich als ausgewogen und perfekt getimt.

Kaum wiederholen dürfte es sich hingegen, dass das Südkoreanische Fernsehen im Felslabor «Mont Terri» filmt, während wir auf einer Führung von einem Mitarbeiter der NAGRA über den Stand der Forschung zur Lagerung radioaktiver Abfälle ins Bild gesetzt werden. Gespannt warten wir auf die Ausstrahlung der Reportage.

Als ganz besonderen Glückstreffer entpuppte sich das sehr einfache Lagerhaus mit drei Grillplätzen und erquickendem Froschkonzert fernab von jeder Zivilisation inmitten eines Naturschutzgebietes.

Obwohl uns sehr wohl bewusst ist, dass das Gelingen von Projekt-Wochen dieser Art massgeblich von Gruppenzusammensetzung und Wetter abhängt, sehen wir der nächsten Ausführung im Juni 2026 zuversichtlich und mit Freude entgegen.

Abb.: Frühstück vor der Unterkunft «Ferme de la Combe Tabeillon», (Foto: F. Schönborn)

Franziska Schönborn und Kevin Zihlmann

Gruyères: bilingual und kulinarisch

In Jaun haben wir kreativ und bilingual gekocht und gebacken und über die Mehrsprachigkeit in der Schweiz diskutiert. Dank kulinarischer und historischer Besichtigungen wie die Maison Cailler, die Maison du Gruyère und das Schloss Gruyère haben wir den Kanton Fribourg besser kennengelernt. Das Highlight der Besichtigungen waren natürlich die „dégustations", bei denen wir verschiedene Schokoladen- und Gruyère-Käsesorten probieren konnten. Wir haben nicht nur köstlich gegessen, sondern auch unsere sportlichen Leistungen während einer Wanderung vom Wasserfall von Jaun bis zu einem wunderschönen Aussichtspunkt gezeigt. Wir schauen auf eine erlebnisreiche Woche mit einer tollen Gruppe und leckerem Essen zurück.

Angélique Le Palud und Sascha Thomann

Kunst- und Kulturwoche in Basel

Mit Skizzenheft, Stiften und Stempeln ausgerüstet waren wir in der vielfältigen Kulturstadt am Dreiländereck unterwegs und begegneten sowohl bildender Kunst als auch Theater, Musik, Zirkus, Zwischennutzungen und Neubauten.

Startschuss ins Abenteuer war der Holzpark Klybeck beim Rheinhafen, dessen Gelände mit den vielen improvisierten Bauten und Graffitis an ein Festivalgelände erinnert und viele tolle Blickwinkel zum Abzeichnen bietet. Anschliessend besuchten wir das Atelier Takelwerk von zwei Illustratorinnen, die uns von ihrer Arbeit erzählten und uns in ihren Skizzenbüchern blättern sowie ihre unterschiedlichen Stifte und Kreiden ausprobieren liessen. Diese Inspiration begleitete uns die ganze Woche zu unterschiedlichen Orten, wo wir uns immer wieder Zeit nahmen, uns hinzusetzen und zeichnerisch zu beobachten: An einzelnen Stationen des virtuellen Stadtrundgangs «ARTour», beim selbst organisierten Openair-Kino im Wald, beim abendlichen Konzert im Park der Fondation Beyeler, auf dem Freilagerplatz oder auf dem Areal von «Station Circus».

Wir erhielten Einblick in die Basler Salzgewinnung, durften hinter die Kulissen beziehungsweise in die Konzert- und Technikräume der Kaserne Basel spähen, bekamen eine Führung durch die Ausstellung «Andere Intelligenzen» im Haus der elektronischen Künste und durch die Studios von SRF-Kultur zum Thema Fake-News. Obwohl wir keine «Wander-GÖK» waren, legten wir dabei zu Fuss, mit Tram und Bus einige Kilometer zurück und dies bei grosser Hitze. Zum Glück ist in Basel Brunnenbaden erlaubt.

Zuhause waren wir im Hostel Backback, das sich mitten im lebendigen und begrünten Gundeldingerfeld befindet, zwischen Tanzsalons, Cafés und Schmiede-Werkstätten. Hier kochten wir jeweils in Gruppen für uns alle leckere Mahlzeiten, spielten zusammen Karten oder verwöhnten die Hauskatze mit Streicheleinheiten. Reich an sehr vielen kreativen Eindrücken, neuen Ideen und Bekanntschaften kehrte unsere Gruppe am Freitag nach Luzern zurück.

Katja Willi und Anna-Sabina Zürrer

Die Velowoche – eine Première

Ab aufs Velo!

Der Auftakt unserer Velowoche war ein Alleycat, ein beliebter Wettbewerb in der Velokurierszene. Dabei übten wir uns in der Geschicklichkeit auf dem Velo sowie im Schlauchwechseln. Die Leitung hatte Nicole Ulrich vom Projekt «Défi Vélo», sie ist Velokurierin auf Luzerns Strassen. An einem Vortrag über die Velopolitik in der Stadt Luzern hörten wir von Dario Buddecke, wie viel schon gemacht worden ist, um Luzern velofreundlicher zu machen, aber auch wie gefährlich einige Strecken noch sind. Buddecke ist Projektleiter für Mobilität im Tiefbauamt der Stadt Luzern. Die Velogruppe machte sich dann auf den Weg, um selbst Fame- und Shame-Spots aufzufinden und mit der App Bikeable zu melden.

Eine kleine Mutprobe war das Flyerverteilen mitten in der Stadt. Dabei machten wir Luzerner und Luzernerinnen sowie Touristen auf die gemeinnützige Schweizer Organisation Velafrica aufmerksam. Für das nötige Vorwissen sorgte ein Online-Meeting mit Ladina Caprez, welche uns die Organisation vorstellte und die Teilnehmenden für die Flyeraktion motivieren konnte.

Eine etwas andere Velo-Erfahrung bot der Schnupperkurs beim «Einrad Club Emmenbrücke», durchgeführt von Pascal Métry. Mit viel Ehrgeiz haben die Schülerinnen und Schüler erste Fahrversuche auf dem Einrad unternommen und der eine oder die andere hat es sogar geschafft, sich ohne Hilfe in der Turnhalle fort-zubewegen. Eine echte Challenge!

Doch auch die musische Seite kam nicht zu kurz. Mit den vom eigenen Velo aufgenommenen Soundeffekten untermalten die Schülerinnen und Schüler ihr selbst getextetes Lied mit der fachkundigen Unterstützung von Musiker Janic Haller. Neugierig geworden? Hier kann man den Velosong anhören:
Klassensong: Velo,Velo

Zum krönenden Abschluss übernahmen die Teilnehmenden den Lead und setzten ihr zuvor selbst geplantes Programm um. Wir machten uns also auf eine Velotour bei schönem Wetter und genossen die abschliessende Abkühlung im Vierwaldstättersee.

Melanie Brücker und Joana Gut

«Naturpark Ela» in Bergün - Zupacken für die Biodiversität

Inmitten der eindrucksvollen Bergwelt Graubündens fand unsere GÖK-Woche im Naturpark Ela statt – eine Woche voller Engagement, Naturverbundenheit und Gemeinschaft. Unter dem Motto *„Zupacken für die Biodiversität"* widmeten wir uns dem Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft im grössten Naturpark der Schweiz.

Der Montag startete mit der knapp vierstündigen Zugreise von Luzern nach Bergün, auf der wir erste Kennenlernspiele spielten und gemeinsam Regeln für die bevorstehende Woche formulierten. In Bergün angekommen, ging es weiter mit einer Schnitzeljagd durch das Dorf, bei der wir die Umgebung spielerisch erkundeten und erste Punkte für die GÖK-Olympiade sammeln konnten. Anschliessend erhielten wir von Graham, unserem Gruppenleiter des Natureinsatzes, eine Einführung in die Landschaft des Parc Ela und die Aufgaben, die in den kommenden Tagen auf uns warteten.

Am Dienstag und Mittwoch ging es zur Alp Weissenstein auf dem Albulapass, wo wir unter fachkundiger Anleitung kräftig anpackten. Mit Plackenstechern entfernten wir den Germer aus den Weiden und schnitten Erlen und Wacholder entlang von Zäunen und Wiesen zurück. Die Mittagspause am Palpuognasee bot Erholung in traumhafter Umgebung. Ranger und Gruppenleitende teilten spannendes Wissen zur Wirkung unseres Einsatzes sowie zur Präsenz von Wolf, Bär und anderen Wildtieren. Besonders eindrücklich war das Gespräch mit einem Bauern der Alp, der uns die Bedeutung unserer Arbeit für die lokale Landwirtschaft näherbrachte.

Die Arbeit war intensiv und verlangte uns körperlich einiges ab in dieser Hitze – umso willkommener war die Abkühlung am Mittwochabend im Freibad Bergün direkt neben unserer Unterkunft. Das Pfadiheim am Rand von Bergün bot nicht nur eine gemütliche Bleibe, sondern auch den perfekten Rahmen für gemeinsame Aktivitäten die ganze Woche hindurch. Wir kochten selbständig in kleinen Gruppen, spielten Ping-Pong und wetteiferten bei weiteren Challenges um den Sieg der Woche, als Preis winkten eine Bergüner Nusstorte und die Wahl des Putzämtlis am Freitag.

Der Donnerstag brachte einen wohlverdienten Ausflug: Entlang der berühmten Albula-Bahnstrecke ging es nach St. Moritz, wo wir unsere Mietvelos in Empfang nahmen. Nach einer Fahrt durch die malerische Engadiner Landschaft erreichten wir Pontresina und stürzten uns voller Energie in den Seilpark – in luftige Höhen und mit viel Nervenkitzel, gerade rechtzeitig, bevor das Gewitter aufzog. Bevor wir am Freitag die Rückreise antraten, stand noch ein letzter gemeinsamer Einsatz an: das Lagerhaus wurde gründlich gereinigt. Man darf raten, welcher Putzjob für die Gruppe auf dem letzten Platz der GÖK-Olympiade übrig blieb…

Die Woche zeigte deutlich: Der körperliche Einsatz für den Erhalt der Biodiversität und Kulturlandschaft stiftet Sinn, stärkt Durchhaltevermögen und den Zusammenhalt in der Gruppe. Gleichzeitig erfuhren wir die wohltuende Balance zwischen Anstrengung fürs Gemeinwohl und erholsamen Momenten voller Spiel und Freizeit. Mit praktischer Erfahrung und vielen bleibenden Eindrücken kehrten wir zurück – motiviert und gestärkt für einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt.

Daniel de Quervain und Maya Schefer

Kurzbericht Noelia Sager zum Praktikum bei Arrhenius

Ich absolvierte ein zweiwöchiges Praktikum bei Arrhenius, einem Start-up der Hochschule Luzern. Arrhenius nutzt Photobioreaktoren, um Mikroalgen anzubauen, die durch Photosynthese CO_2 aus der Atmosphäre aufnehmen. Die so entstehende Mikroalgenbiomasse wird anschliessend dauerhaft im Untergrund gespeichert, wodurch das Unternehmen negative CO_2-Emissionen erzielen möchte.
Während meines zweiwöchigen Praktikums bei Arrhenius konnte ich verschiedene Einblicke in die Arbeit mit Mikroalgen und in die Umwelttechnologie gewinnen. Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem das Durchführen und Auswerten von Experimenten zur Photosyntheseleistung von Mikroalgen (Chlorella vulgaris und Spirulina), das Herstellen von Nährmedien sowie die Recherche und der Vergleich von Proteinen aus Spirulina, Soja und Fleisch. Dabei fand ich die praktischen Experimente mit Chlorella und Spirulina besonders interessant. Ich habe es sehr geschätzt, dass jeder Tag anders war und ich sowohl im Labor arbeiten als auch Meetings besuchen und sogar eine Bachelorarbeits-Präsentation anhören durfte.

Ich kann jedem empfehlen ein Praktikum zu absolvieren, da es eine lehrreiche Erfahrung ist, die sich deutlich vom Schulalltag unterscheidet. Es hat mir geholfen einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen. Durch die verschiedenen Erfahrungen während diesen zwei Wochen habe ich viele nützliche Sachen gelernt, auf die ich in meinem Leben sicher zurückgreifen werde.

Noelia Sager, G22e

27. Juni 2025: Best of Konzerte

Im Neubad Luzern fand das jährliche «Best of Konzert» der Luzerner Kantonsschulen statt. Schülerinnen und Schüler, die in ihren Musik-Prüfungsvorspielen besonders überzeugt hatten, präsentierten an diesem Abend ihr Können. Das Publikum erlebte eine grosse Vielfalt an musikalischen Stilen, Instrumenten und Stimmen. Mit diesem Konzert erhielten die besten Nachwuchstalente eine Plattform, ihre musikalischen Leistungen einem breiten Publikum zu zeigen.

4. Juli 2025: Personalanlass

Die Fachschaft Sport organisierte den diesjährigen Personalanlass für die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Verwaltung. Bei herrlichem Sommerwetter traten die Teams in abwechslungsreichen Wettkämpfen gegeneinander an und kämpften um einen Platz auf dem Siegerpodest. Anschliessend liessen wir den sportlichen Teil bei einem wohlverdienten Apéro bei der Bramberg-Turnhalle ausklingen, bevor wir in den Heinigarten Luzern weiterzogen und dort ein feines Nachtessen geniessen durften.

Kanti Musegg präsentiert

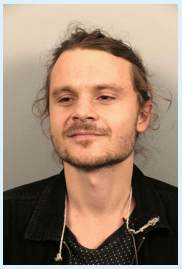
Das Schuljahr an der Kantonsschule Musegg war von zahlreichen musisch-kreativen Impulsen geprägt. Ein besonderes Format bildete die Veranstaltungsreihe **12i12**, in der Schülerinnen und Schüler jeweils über den Mittag ihre musikalischen Fähigkeiten präsentierten. Sie stellten zusammen mit den Instrumentallehrpersonen und der Fachschaft Musik abwechslungsreiche Programme zusammen, sowohl interne als auch externe Gäste nutzten die Gelegenheit, diese musikalischen Beiträge zu geniessen.

Papiermaché Figuren - Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten, 3. Klassen

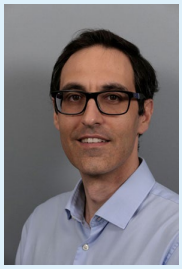
Elena Arfan, G22a

NEUE LEHRPERSONEN

Folgende Lehrpersonen sind auf das Schuljahr 2024/2025 in die Kantonsschule Musegg Luzern eingetreten:



Christoph Arioli
Geschichte



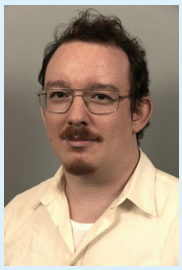
Ivan del Tenno
Mathematik

Joséphine Gosselin
Französisch
Assistentin

Ramon Grätzer
Sport

André Hilal
Italienisch
Jahresstellvertretung

Lukas Metzger
Chemie



Daniel Niederöst
Deutsch

Romano Rogantini
Englisch

Monika Stiller
Deutsch

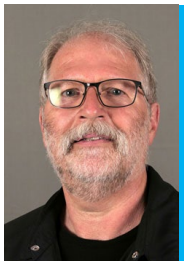
Sandro Vattioni
Geografie
Jahresstellvertretung

Katrin Wirz
Französisch

Viktor Zimmermann
Mathematik

VERABSCHIEDUNG VON LEHRPERSONEN

Ende Schuljahr 2024/2025 haben folgende Lehrpersonen die Kantonsschule Musegg verlassen:



Ronald Blättler, Pädagogik & Psychologie

Rony war ein Teamkollege, den nichts so schnell aus der Fassung zu bringen schien. Im eng getakteten Schulalltag tat Ronys stoische Ruhe gut. Für jede Situation hielt er einen passenden Spruch bereit, meist angereichert mit einer Prise Humor.

Ronys Tätigkeiten an der KS Musegg waren vielfältig und beständig: 22 Jahre hat er im Schwerpunktfach Philosophie / Pädagogik / Psychologie unterrichtet und Schülerinnen und Schüler zur Matura begleitet, er war viele Jahre Lerncoach, Mentor, Praktikumslehrperson und Fachschaftsvorstand. Er engagierte sich in den Sonderwochen, Blocktagen und im Wanderteam und betreute während der GÖK-Woche die Sozialeinsätze. Ob es um die Operationalisierbarkeit von Hypothesen in unzähligen Maturaarbeiten ging, um nervöse Junglehrpersonen vor ihrer Prüfungslektion, um Lernschwierigkeiten und einen Plan B oder um persönliche Anliegen, Rony pflegte stets einen verständnisvollen und wohlwollenden Umgang. Seine vollen Arbeitstage mit Fahrten zwischen Sins, Luzern und seinem Wohnort Stans unterbrach Rony gerne mit einem Spaziergang zum Buchladen. Auch im Büro und Schulzimmer trafen wir ihn lesend an. So floss in seinen grossen Erfahrungsschatz als Bez- und Gymnasiallehrer immer auch aktuelle Fach-Lektüre ein.

Es ist ein wenig wie mit der roten Kaffeemaschine – sie war schon da, bevor wir an die KSM gekommen sind, sie erfüllte ihre Dienste in den Räumen der alten Villa Musegg, hat den Umzug in den 3. Stock Fluhmatt mitgemacht und Neuerungen überstanden, sie gehörte (trotz Kaffee-Abstinenz) zum festen Inventar unseres FS-Zimmers. Nun ist da ein leerer Platz auf dem Regal – aber gut zu wissen: die Maschine wird in Stans weiter gebraucht!

Am Ende der Woche verabschiedete sich Rony jeweils mit einem: «Bliibet gsond!» Diesen Wunsch retournieren wir – Rony: Bleib gesund, mental und physisch!

Fachschaft Philosophie / Pädagogik / Psychologie

André Hilal, Italienisch

Ein ganzes Schuljahr lang hat André unsere Fachschaft Italienisch als Stellvertreter verstärkt.

Er hat eine erste Klasse in das Lernen der italienischen Sprache eingeführt und ihnen die Geheimnisse und die Schönheit der Sprache Dantes nähergebracht.

Als Philologe und Latinist hat er auch versucht, alle für die Suche nach Gemeinsamkeiten zwischen Latein und Italienisch zu begeistern.

Wir wünschen ihm alles Gute für seine zukünftige Arbeit als Lehrer im Kanton Zürich.

Fachschaft Italienisch

Markus Ineichen, Geschichte

Nach 18 Jahren an der Kanti Musegg müssen wir schweren Herzens unserem lieben Kollegen und Freund Markus Ineichen adiós sagen, welcher in seine wohlverdiente Pension geht. Markus war in all den Jahren viel mehr als nur ein hervorragender Geschichtslehrer: Er war ein Stück Musegg, ein Mensch, den man im Alltag einfach nicht übersehen konnte – auch nicht, wenn er mit einem schnellen «Hoi, hoi» im Schulhaus oder auf dem Velo an uns vorbeigesaust ist; wir denken an seine legendären, handschriftlich verfassten A3-Stundenpläne, die er mit Akribie und Hingabe erstellte, und an sein fein ausgearbeitetes, üppiges Unterrichtsmaterial, mit dem er seine Schülerinnen und Schüler für Geschichte begeistern konnte.

Im Erasmus-Projekt zu „Fake-News" brachte er sein Wissen mit Leidenschaft ein, in den GÖK-Wochen beeindruckte er die Schülerinnen und Schüler mit seiner Fitness und zauberte mit Konstanze frankophile Programme voller Geschichte und Kultur aus dem Ärmel, denn Markus war und ist ein Mann von Welt – das beweisen nicht nur seine mindestens neun Sprachdiplome, sondern auch seine zahlreichen und beeindruckenden Engagements im In- und Ausland abseits der Schule.

Markus war nicht nur im Unterricht ein Vorbild: Als Mitglied einer Steelband, als fasnachts- und reisefreudiger Kollege brachte er stets gute Laune und Lebenslust mit. Ob bei einem gemütlichen Glas nach Feierabend oder beim gemeinsamen Feiern – mit Markus war es immer lustig, warmherzig und unkompliziert.

Wir haben Markus als einen topmotivierten, humorvollen und weltoffenen Kollegen erlebt, der Geschichte lebendig machen konnte, sei es im Klassenzimmer oder auf Exkursionen. Wir danken ihm von Herzen für seine Energie, seine Freundschaft und all die schönen Momente. Lieber Markus, die Musegg wird ohne dich nicht mehr ganz dieselbe sein – und wir wünschen dir viele neue, spannende Kapitel auf deinem weiteren Weg.

Fachschaft Geschichte

Remo Jakob, Physik

Remo war von Anfang an dabei, als unsere Schule ihren Betrieb aufnahm. Als Gründungsmitglied der Fachschaft Physik hat er die Kanti Musegg aktiv mitgestaltet und geprägt – nicht nur fachlich kompetent, sondern mit einem feinen menschlichen Gespür. Nun verlässt Remo das Gymnasium, um Raum für neue Projekte und persönliche Weiterentwicklung zu schaffen. Ganz los lässt er das Lehrerpult jedoch nicht: Im Vorbereitungskurs für die Pädagogische Hochschule Luzern wird er auch künftig noch weiter im Untergeschoss unseres Gebäudes unterrichten – zwar mit reduzierter Intensität, aber nach wie vor mit viel Energie.

Seine Leidenschaft für die Physik war stets spürbar, ob im Grundlagen- oder im Schwerpunktfach. Remo verstand es, abstrakte Konzepte anschaulich zu vermitteln und dabei die Neugier der Schülerinnen und Schüler zu wecken. Legendär waren seine Experimentierfreude und seine Fähigkeit, physikalische Phänomene theatralisch in Szene zu setzen: So gestaltete er gemeinsam mit seinen Klassen für das 15-Jahr-Jubiläum der Schule ein physikalisches Spektakel aus Funken, Kräften und Illusionen. Auch an seinem 60. Geburtstag verblüffte er die Fachschaft und das Publikum mit seinem magischen Talent.

Doch Remo war weit mehr als nur Fachmann und Bühnenzauberer. Als Mentor begleitete er neu dazugestossene Kolleginnen und Kollegen mit viel Geduld, Erfahrung und einem offenen Ohr. Seine Expertise brachte er auch ausserhalb der Schule ein: In der deutschschweizerischen Physikkommission engagierte er sich für die Weiterentwicklung des Unterrichts.

Sein Interesse für das Unerklärliche zeigte sich nicht nur in Experimenten, sondern auch in seiner Offenheit gegenüber dem, was sich (noch) nicht vollständig in Gleichungen fassen lässt: Mit seiner Begeisterung für Parapsychologie gestaltete er einen spannenden Blockhalbtag bzw. eine Sonderwoche, die zum Nachdenken, Staunen und Diskutieren einlud – eine Einladung, über den Rand des Lehrplans hinauszublicken. Wer mit Remo spricht, merkt schnell: Hier denkt jemand auch in grösseren Dimensionen.

Abseits des Schulzimmers weiss Remo die Kräfte der Natur nicht nur zu erklären, sondern auch geschickt zu nutzen: Im Sommer trifft man ihn beim Heuen und Emden auf der Alp, im Winter auf der Skipiste. Und wer ihn kennt, weiss: Remo ist ein Geniesser und ein geselliger Mensch mit Sinn für Harmonie – das ist auch wortwörtlich gemeint, spielt er doch die Tuba in der Harmoniemusik Kriens.

Mit Remo verabschieden wir nicht nur einen äusserst geschätzten Kollegen und Lehrer, sondern auch eine gute Seele der Schule – eine Naturkonstante, die über Jahre hinweg verlässlich und warmherzig gewirkt hat. Wir danken dir, Remo, von Herzen! Möge dein weiterer Weg von positiven Kräften begleitet sein – dein Impuls, den du der Schule übertragen hast, wird noch lange erhalten bleiben.

Fachschaft Physik

Andreas Meier, Biologie

Andi Meier geht diesen Sommer als dienstältester Lehrer unserer Schule in den wohlverdienten Ruhestand. 34 Jahre hat er die Veränderungen unserer Schule miterlebt und mitgeprägt. Er begann als Biologielehrer am damaligen Kantonalen Lehrer/innenseminar im Hirschengraben, erlebte die Zusammenführung der beiden Primarlehrer/innenseminare am neuen Standort Musegg und gestaltete den Aufbau des heutigen Kurzzeitgymnasiums mit. Als Fachdidaktiker und Praxislehrperson hat er sich aktiv in der Verbindung zwischen der Pädagogischen Hochschule Bern und dem Gymnasium eingebracht.

Mit seinem humorvollen, fröhlichen Wesen und seinen vielseitigen Interessen hat er nicht nur den Unterricht bereichert, sondern auch das Miteinander im Kollegium und mit den Schülerinnen und Schülern geprägt. Als empathischer Zuhörer war er stets ein wertvoller Ansprechpartner und hat durch seine wertschätzende und bestärkende Kommunikation viele Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Entwicklungsprozessen z. B. als Klassenlehrer und bei Maturaarbeiten unterstützt. Sein Engagement in der Lehrplan- und Konzeptarbeit zeugt von seiner Leidenschaft für die Bildung und seinen Einsatz für unsere Schule. Ob bei der Organisation von GÖK-Wochen, Exkursionen oder Herbstwanderungen – Andi war immer ein zuverlässiger Organisator, der selbst bei den kompliziertesten SBB-Abrechnungen den Überblick behielt. Sein Engagement für ökologische Themen und die Arbeit im Naturschutzgebiet haben viele Jugendliche inspiriert, sich aktiv für unsere Umwelt einzusetzen. Seine Schlangensektionen waren legendär, und sein charakteristisches, vogelähnliches Pfeifen kündigte ihn oft schon von weitem an und war für viele ein vertrautes Geräusch in den Gängen unserer Schule. Andi war auch der Hof- und Klassenfotograf unserer Schule, der mit seiner kreativen Art für uns alle unvergessliche Erinnerungen festhielt.

Als Dienstältester und erfahrener Lehrer wird er uns sehr fehlen. Wir wünschen ihm für seine aktive Zukunft im Kreise seiner Familie, im geplanten Mehrgenerationenhaus, alles Gute und hoffen, dass er die Zeit im Ruhestand in vollen Zügen geniessen kann.

Danke Andi, für alles, was du für uns und unsere Schule geleistet hast.

Fachschaft Biologie

Ariane Messmer, Englisch

Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück: es kommt nicht darauf an, wie lange es ist, sondern wie bunt. In den zwei Jahren, in denen Ariane bei uns war, hat sie die Fachschaft Englisch wie auch ihren Unterricht mit ihrer ansteckenden Begeisterungsfähigkeit und Kreativität bereichert. Ihre abwechslungsreichen und originellen Methoden füllten jede Stunde mit frischem Elan. Neben regulären Englischklassen unterrichtete Ariane zudem die EN2GO-Lektionen, das Freifach Advanced und kümmerte sich als passionierte Sängerin um das Wohlergehen der Stimmorgane des Lehrkörpers.

Für ihren Einsatz und ihre inspirierende Art danken wir Ariane herzlich und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg viel Freude und Erfolg.

Fachschaft Englisch

Maja Thoma, Wirtschaft und Recht

Maja ist vor drei Jahren zu uns an die KSM gestossen und hat sich sehr schnell im Team Wirtschaft und Recht eingelebt und wohlgefühlt. Vor einem Jahr übernahm sie auch die Funktion des Fachvorstands. Mit Maja zusammenzuarbeiten war immer ein Vergnügen, da sie stets gute Ideen hatte und als Organisationstalent unschlagbar ist. Ihre fröhliche und hilfsbereite Art machte sie im Lehrpersonenteam aber auch bei den Schülerinnen und Schülern beliebt. Im Frühling bot ihr die Kantonsschule Aarau eine Stelle als WR-Lehrerin an. Der kürzere Arbeitsweg und die Möglichkeit, damit Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen, liessen sie das Angebot annehmen. Dass ihr dieser Entscheid nicht leichtgefallen ist, spürte man in persönlichen Gesprächen mit ihr.

Wir bedauern den Weggang von Maja sehr, wünschen ihr aber einen guten Start im neuen Fachschaftsteam in Aarau und hoffen, sie ab und zu wiederzusehen.

Fachschaft Wirtschaft und Recht

Sandro Vattioni, Geografie

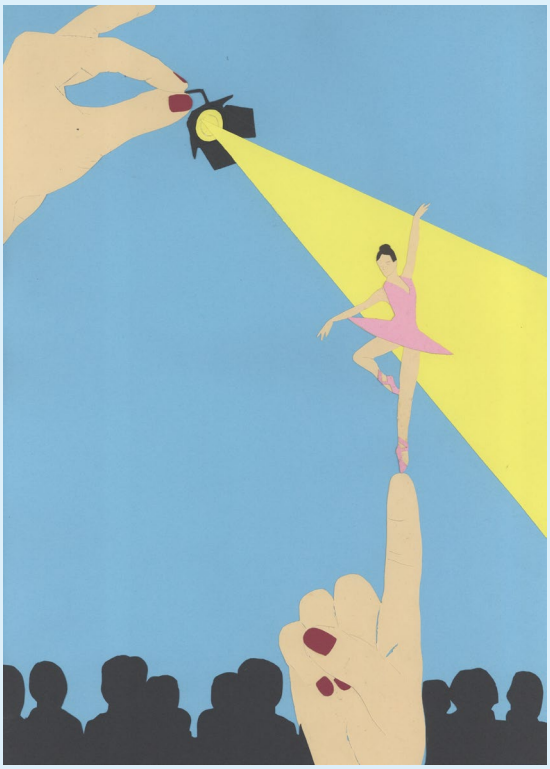
Sandro Vattioni ist vor einem Jahr zu unserem Geografenteam gestossen und hat sich schnell und gut bei uns eingelebt. Er unterrichtete bei uns ein kleines Pensum. Sein Herz schlägt nicht nur für die Lehre, sondern auch für die Forschung. Er doktorierte an der ETH und war neben seiner Unterrichtstätigkeit auch in einer Forschungsgruppe tätig, welche sich mit den Auswirkungen des Klimawandels beschäftigt. In diesem Rahmen konnte er einen Artikel veröffentlichen, der weltweites Aufsehen erregte. So wurde er über Wochen mit Interviewanfragen überhäuft und konnte in vielen grossen Medien, die weltweit von Bedeutung sind, Fragen zum Klimawandel und seinen Forschungsresultaten beantworten.

Auch musikalisch war er für unsere Schule eine Bereicherung. So konnte die Fachschaft Geografie eine eigene Band zusammenstellen, die am 25-jährigen Jubiläum der Kantonsschule Musegg ihren ersten Auftritt hatte.

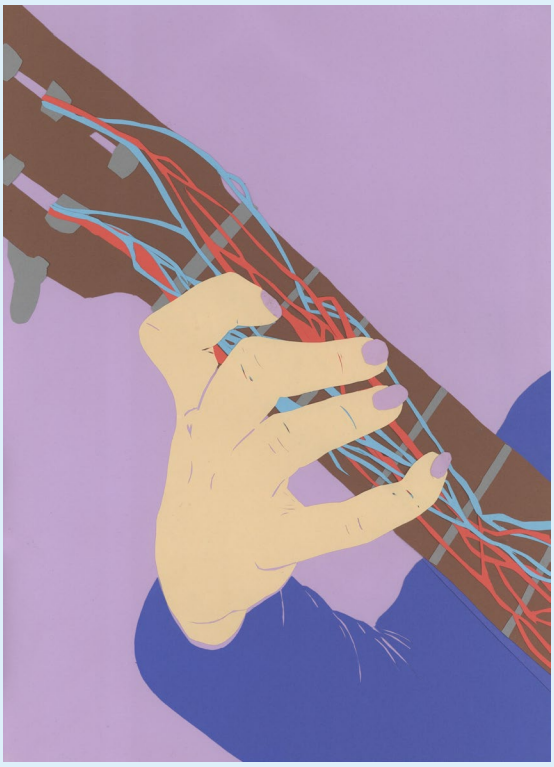
Er verlässt uns, um seine Forscherkarriere voranzutreiben. Wir wünschen ihm für seine Zukunft nur das Beste und hoffen, dass er unserer Geografie-Lehrpersonen-Band auch in Zukunft als Saxofonist zur Verfügung stehen wird. Zudem wird er im Rahmen der Vollenweider-Lectures nach seinem Ausscheiden im Herbst noch als Referent zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Fachschaft Geografie

Papierschnitte «Handwerk» - Bildnerisches Gestalten, 2. Klassen



Rigana Sinnathurai, G23a



Ahlam Mahamed, G23a

Mia Birrer, G23g

Larissa Zwyssig, G23h

ORGANISATION

Aufsicht, Leitung und Lehrerschaft

Bildungs- und Kulturdepartement

Dr. Armin Hartmann	Regierungsrat, Bildungs- und Kulturdirektor
Gabrijela Pejic-Glisic	Dienststellenleiterin Gymnasialbildung

Schulkommission

Lic. iur. Gabriela Amman-Zosso	Schulkommissionspräsidentin Leiterin Rechtsdienst, Dienstabteilung, Stadt Luzern
Urs Arnet	Schulleiter Sekundarschulzentrum Kirchbühl Kriens
Helmut Bühler	Direktor Stiftung die rodtegg
Dr. Prof. Andreas Eicker	Prof. für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Kriminologie, Universität Luzern
Helga Hotz Bisang	Studien- und Laufbahnberaterin, Psychologin, BIZ Luzern
Leandra Christen	Pfarrerin der Ev.-Ref. Kirchgemeinde Horw
Für die Schulleitung:	
Rahel Stocker Wiedmer	dipl. Geschichts- und Englischlehrerin II, Rektorin
Vertreter der Lehrerschaft:	
Kevin Zihlmann	Fachlehrer Mathematik und Physik

Schulleitung

Rahel Stocker Wiedmer	Rektorin, dipl. Geschichts- und Englischlehrerin II
Ueli Reinhard	Prorektor, dipl. Schulmusiker II
Lea Büchler	Prorektorin, dipl. Englisch- und Geschichtslehrerin II
Daniel Sager	Prorektor, Lehrperson für Wirtschaft und Recht

Administration

Susie Zai	Leiterin Administration
Daniela Amrein	Sachbearbeiterin
Carmen Portmann	Sachbearbeiterin
Kim Müller	Lernende 2. Lehrjahr

Informatik

Emilio Cortes	ICT-Supporter

Hauswartung

René Christen	Leiter Infrastruktur
Andreas Heini	Hauswart

Lehrerschaft, Fachlehrpersonen

Melchior Amgarten	Stansstad	Deutsch, Philosophie
Christoph Arioli	Luzern	Geschichte
Lukas Bachmann	Horw	Deutsch
Thomas Bachmann	Luzern	Mathematik
Eliane Bärenfaller	Luzern	Englisch
Renato Bernardinis	Sursee	Mathematik
Ronald Blättler	Stans	Pädagogik, Psychologie
Helen Bösch	Ebikon	Bildnerisches Gestalten
Melanie Brücker	Luzern	Religionskunde/Ethik
Martin Bucheli	Luzern	Musik
Karen-Lynn Bucher	Horw	Philosophie
Lea Büchler	Luzern	Englisch
Donat Burgener	Eschenbach LU	Musik
Stefanie Burgener	Kriens	Musik
Elena Burkhardt	Zofingen	Physik
Selina Bütler	Stäfa	Bildnerisches Gestalten
Marco Casserini	Luzern	Englisch
Ivan Del Tenno	Unterlunkhofen	Mathematik
Daniel de Quervain	Luzern	Biologie
Wasja Dollenmeier	Zürich	Geografie
Roman Dudler	Altenrhein	Theater
Jolanda Epprecht	Zürich	Bildnerisches Gestalten
Martin Fechtig	Buchrain	Geografie, Wirtschaft und Recht
Adrian Gähwiler	Luzern	Französisch, Latein, Italienisch, Spanisch
Pascal Galeone	Luzern	Ensemble
Joséphine Gosselin	Ebikon	Französisch
Ramon Grätzer	Bern	Turnen/Sport
Victoria Gurschler	Hämikon	Englisch
Joana Gut	Basel	Deutsch, Englisch
Tobias Handschin	Dietwil	Geografie, Physik
Yvonne Henggeler-Sager	Oberägeri	Biologie
Daniela Herzog	Luzern	Pädagogik, Psychologie
André Hilal	Zürich	Italienisch
Sandra Hirschi	Meggen	Wirtschaft und Recht
Gudrun Hopp Rentsch	Zürich	Chemie
Barbara Huber Fischli	Luzern	Deutsch

Heidi Huber Tremp	Zürich	Biologie
Markus Ineichen	Horw	Geschichte
Remo Jakob	Horw	Physik
Cécile Jordi Büttiker	Luzern	Turnen/Sport
Rachel Keiser	Reitnau	Pädagogik/Psychologie
Edith Knüsel	Luzern	Musik
Sarah Lehmann	Ebikon	Englisch
Angélique Le Palud	Luzern	Französisch
Nadja Leyrer-Ciglic	Adligenswil	Französisch
Melanie Löffel	Sursee	Biologie
Andreas Meier	Nottwil	Biologie
Ariane Indira Messmer	Meierskappel	Englisch
Lukas Metzger	Luzern	Chemie
Marianne Mösch	Luzern	Philosophie, Geschichte
Gabriela Muff	Luzern	Mathematik
Daniel Niederöst	Olten	Deutsch
Francesca Nobili	Eich	Italienisch
Janine Odermatt	Muri AG	Ensemble
Bettina Peter	Willisau	Chemie
Michael Portmann	Luzern	Geschichte
Anita Proietti	Luzern	Latein, Italienisch
Konstanze Rauber	Luzern	Französisch
Ueli Reinhard	Kriens	Musik
Romano Rogantini	Uster	Englisch
Giada Rutar	Kriens	Informatik, Physik
Daniel Sager	Luzern	Wirtschaft und Recht
Maya Schefer	Luzern	Mathematik, Philosophie
Eveline Schnyder	Neuenkirch	Chemie
Franziska Schönborn	Luzern	Chemie
Adrian Schweighofer	Oberkirch LU	Turnen/Sport, Geografie
Mathias Spichtig	Sachseln	Informatik, Mathematik
Andrea Stebler	Malters	Deutsch
Monika Stiller	Sursee	Deutsch
Rahel Stocker Wiedmer	Adligenswil	Englisch
Maja Thoma	Schafisheim	Wirtschaft und Recht
Sascha Thomann	St. Erhard	Französisch
Margarita Toledano	Gunzwil	Deutsch, Spanisch
Corina Tropeano	Zug	Turnen/Sport

Sandro Vattioni	Herisau	Geografie
Nina von Ah	Rothenburg	Mathematik
Luzia von Wyl	Luzern	Ensemble
Sandra Wiesmann	Obernau	Turnen/Sport
Marco Wiget	Luzern	Turnen/Sport
Katja Willi	Zürich	Deutsch
Katrin Wirz	Sempach	Französisch
Meret Mahtola Wittmer	Basel	Bildnerisches Gestalten
Kevin Zihlmann	Luzern	Mathematik, Physik
Rafael Zihlmann	Malters	Turnen/Sport
Viktor Zimmermann	Ennetbaden	Informatik, Mathematik
Anna-Sabina Zürrer	Luzern	Bildnerisches Gestalten

Instrumentallehrpersonen

Pascal Galeone	Luzern	Sologesang
Pius Häfliger	Schwarzenberg	Saxophon, Klarinette
Gabriela Hering	Luzern	Klavier
Marc Hunziker	Buchrain	Klavier
Kathrin Künzi	Luzern	Sologesang
Judith Müller	Luzern	Bratsche
Janine Odermatt	Muri AG	Querflöte
Anita Schaufelberger	Luzern	Klavier
Nadja Straubhaar	Kriens	Cello
Joshua Valland	Luzern	E-Gitarre
Von Wyl Luzia	Luzern	Klavier
Eva Wiedmer-Stutz	Luzern	Sologesang

Mutationen im Lehrkörper Austritte und Pensionierungen

Ronald Blättler	Stans	Pädagogik, Psychologie (pensioniert)
André Hilal	Zürich	Italienisch (Jahresstellvertretung)
Markus Ineichen	Horw	Geschichte (pensioniert)
Remo Jakob	Horw	Physik (pensioniert)
Andreas Meier	Nottwil	Biologie (pensioniert)
Ariane Mesmer	Meierskappel	Englisch
Maja Thoma	Schafisheim	Wirtschaft und Recht
Sandro Vattioni	Herisau	Geografie (Jahresstellvertretung)

STATISTIKEN

Klassenzusammensetzungen

Klasse	Klassen-LP	Weiblich	Männlich	Total
G24a	Sascha Thomann	10	6	16
G24b	Katja Willi	11	12	23
G24c	Wasja Dollenmeier	15	6	21
G24d	Cécile Jordi	21	0	21
G24e	Yvonne Henggeler-Sager	17	7	24
G24f	Martin Fechtig	16	7	23
G24g	Maja Thoma	18	0	18
G24h	Rafael Zihlmann	21	0	21
G23a	Joana Gut	7	10	17
G23b	Jolanda Epprecht	9	10	19
G23c	Edith Knüsel	9	12	21
G23d	Margarita Toledano	13	8	21
G23e	Maya Schefer	15	6	21
G23f	Thomas Bachmann	14	4	18
G23g	Rachel Keiser	17	0	17
G23h	Marco Wiget	20	0	20
G22a	Sarah Lehmann	9	8	17
G22b	Barbara Huber Fischli	10	10	20
G22c	Von Ah Nina	13	6	19
G22d	Martin Bucheli	9	9	18
G22e	Marco Casserini	15	7	23
G22f	Franziska Schönborn	9	9	18
G22g	Sandra Wiesmann	18	0	18
G22h	Bettina Peter	21	0	21
G21a	Lukas Bachmann	14	7	21
G21b	Konstanze Rauber	12	9	21
G21c	Heidi Huber Tremp	10	9	19
G21d	Eliane Bärenfaller	15	4	19
G21f	Viktoria Gurschler	12	8	20
G21g	Corina Tropeano	20	0	20
G21h	Melchior Amgarten	18	0	18
Total		**438**	**174**	**613**

Wohnkanton der Eltern

Kanton	G24	G23	G22	G21	Total
Luzern	159	149	147	132	587
Nidwalden	5	3	3	3	14
Obwalden	3	2	4	3	12
Schwyz					
Zug					
Zürich					
Andere					
Total	**167**	**154**	**154**	**138**	**613**

Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach Schulart (1. Klasse)

Schulart	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
2. Sekundarschule	29	20	32	41	22
3. Sekundarschule	79	99	108	97	115
10. Schuljahr/Zentrum für Brückenangebote	1	0	0	0	3
2. Kantonsschule	12	28	19	20	17
3. Kantonsschule	0	0	1	0	0
Diverse Schulen/Praktika etc.	2	18	17	1	10
Total	**123**	**165**	**177**	**159**	**167**
Davon Ausserkantonale				8	9
Sekundarschule	88%	72%	79%	86%	82%
Langzeitgymnasium	10%	17%	11%	13%	10%
Ausserkantonale/div. Schulen/ Praktika etc.	2%	11%	10%	1%	8%

Maturae und Maturi - Maturaarbeiten 2025

Name	Vorname	Ort	Titel Maturaarbeit
Achermann	Emma	Ebikon	Neophyten in der Schweiz
Achermann	Noor	Luzern	Die Vielfalt im Kleinen
Adam	Emma	Ebikon	Von Chanson zu Bossa Nova
Albisser	Jael	Luzern	Einfluss der Ernährung auf die Lebenserwartung
Altorfer	Coen	Adligenswil	Schlafstörungen
Ansorge	André	Luzern	Euklidische und hyperbolische Geometrie
Antonucci	Dennis	Horw	80 Jahre Italianità in Luzern
Aregger	Alicia	Rothenburg	Auswirkungen einer spät gestellten Autismus-Spektrum-Diagnose
Arnold	Mia	Emmenbrücke	Geschlechterdynamiken in der häuslichen Gewalt
Baccouche	Kinza	Luzern	Marktanalyse im Fitnessmarkt in der Stadt Luzern und Umgebung
Bachmann	Yael	Kriens	"Das andere Geschlecht" auf dem Index Librorum Prohibitorum
Bachmann	Valentin	Luzern	Videoüberwachung an Luzerner Kantonsschulen
Bächtold	Fiona	Ebikon	Uncanny Valley - befremdende Ähnlichkeit
Berger	Hanna	Sempach-Station	Ungarische Minderheit in Rumänien
Birrer	Yannick	Kriens	Alfred Escher im Kreuzfeuer der Politik
Blankenagel	Gloria	Meggen	An exemplary comparison of Gothic and Victorian literature
Blankenagel	Marisa	Meggen	Persönlichkeitsentwicklung von monozygoten Zwillingen
Blöchliger	Annabel	Hergiswil NW	Refeeding-Syndrom
Botell	Noah	Meggen	Einfluss von Müdigkeit auf die Sicherheit im Flugbetrieb
Bucher	Meryem	Perlen	Du papier à l'écran
Bucher	Annika	Luzern	Schutz von Dressurpferden durch Sportreglemente
Bühler	Muriel	Meggen	Tänzerinnen und ihr Kampf gegen den Leistungsdruck
Bühlmann	Élodie	Luzern	Kaspar, Hans und Philipp
Buob	Alex	Kriens	Darstellung der dissoziativen Identitätsstörung in Filmen
Bütler	Annalena	Luzern	Unterstützung für Lernende mit Legasthenie am Gymnasium
Capozzolo	Elena	Ebikon	Frauen und Männer im Rap
Casalino	Varinia	Wilen – Sarnen	Einfluss von Stadtbäumen auf die lokale Temperatur in Städten Mitteleuropas
Dahinden	Elena	Kriens	Gerechte Vermögensverteilung
Durrer	Lena	Kriens	Berufs- und Studienwahl
Eggimann	Cyril	Luzern	Bestandesaufnahme der Fledermäuse im Tribschen Luzern
Enz	Meara	Giswil	Ruderergometer-Training bei Asthmatiker:innen

Erni	Jessica	Ebikon	Fermentation von Kefir
Fallegger	Paula	Emmenbrücke	Noten im Dialog: Wirksamkeit der Musiktherapie
Felder	Enya	Kriens	Hexentrank und Kräutertee
Fuchs	Johanna	Luzern	Das Verschwinden der Feldhasen aus dem Scheinwerferlicht
Georgieva	Yoana	Luzern	Kunst-Marketing
Giger	Eliah	Kriens	Propaganda während des Nationalsozialismus und Stalinismus
Gisi	Enya	Luzern	Bedeutungsreiche Ereignisse des 21. Jahrhunderts
Gürber	Jael	Root	Mikroplastik im Abwasser
Haab	Isadora	Kriens	Essen für den Erfolg
Haas	Mira	Meggen	Der Umgang mit Demenzerkrankten
Haas	Rosa	Emmen	Fotografischer Voyeurismus
Habermacher	Naïma	Kriens	Communication through Poetry
Habte	Vivienne	Luzern	Ökosystem Weiher
Hauser	Annaluisa	Luzern	Irgendhier
Hauser	Jonathan	Buchrain	Different strategies during Pandemics
Hess	Lino	Meggen	Herausforderungen für Autohändler durch Elektromobilität
Hess	Stella	Luzern	Disziplin und ihre Erlernung im Karate und Kung Fu
Hofer	Anika	Luzern	Schöne Gespräche
Hofstetter	Léonie	Horw	Cannabidiol in der Medizin
Huggler	Mar	Luzern	27 Knochen, 33 Muskeln und drei Nerven
Humbel	Luisa	Luzern	Techniken, um den optimalen Aktivierungszustand im Sport zu erreichen
Huwiler	Lisa	Weggis	In fünf Schritten von der Schiffstation zur Seilbahn!
Iacovo	Alex	Horw	Reformation in Luzern
Imhof	Pius	Luzern	Mentaltraining im Radsport
Inan	Ayla	Luzern	Drop-out im Volleyball
Isler	Anou	Kriens	Mentales Training im Geräteturnen
Jeyarasa	Malarohn	Luzern	Vorsorgliche Kolosopie ab dem 50. Lebensjahr
Kamaldeen	Arshalan	Luzern	Westliche Ernährung und chronische Darmerkrankungen
Kämpf	Eva	Luzern	Meine Ängste
Kasa	Levin	Buchrain	Brachistochrone
Kästle	Sami	Buchrain	Immigration and the American Dream
Kessler	Tim	Weggis	Ein Rollenvergleich der Automobilhersteller Ford und Volkswagen im Zweiten Weltkrieg
Kidel	Benluis	Luzern	Ausbeutung in Benin
Konzelmann	Jil	Obernau – Kriens	Zum Mörder erzogen?
Kreuzer	Elena	Luzern	Augentraining

Krieger	Neil	Meggen	Das Schicksal der Benin-Kunst in Schweizer Museen
Kronenberg	Loïc	Luzern	Studienwahlentscheidungen
Krummenacher	Finn	Luzern	Armut in der Stadt Luzern im 16. Jahrhundert
Kurmann	Philine	Nottwil	Perspektiven der Gen Z auf die Asylpolitik
Lepoglavec	Virginia	Luzern	Analyse von Sonnencreme
Litzenberger	Emily	Emmenbrücke	Griechische und nordische Mythologie in Bezug auf Mantik
Lütenegger	Saphira	Meierskappel	Alte Holzhäuser
Lüthi	Joelle	Luzern	La comparaison de Collège Voltaire à Genève avec l'école Musegg à Lucerne
Lüthi	Hannah	Luzern	Der Zyklus während dem Volleyball Training
Magno	Mariarosa	Weggis	Rap Text Analyse
Makdud	Ghofran	Kriens	Erfolgsfaktoren in der Traumatherapie
Manser	Fabienne	Dierikon	Frauen in Führungspositionen
Meier	Luca	Meggen	Financial Fairplay/Financial Sustainability
Milanova	Lara	Buochs	Die Vertonung eines Bildes von Paul Klee für Klavier
Morgel	Sofia Antonia	Ebikon	Die Rolle Russlands in internationalen Organisationen
Moser	Ella	Kriens	Get Away
Mrvik	Rebecca	Meggen	Vom Prinzesschen zur Frau
Mudaliar	Tvisha	Ebikon	Genetische Revolution
Müller	Janis	Luzern	Gedichtinterpretation - ChatGPT und der Mensch im Vergleich
Müller	Ana	Ebikon	Entlastungsangebote und Stressbewältigung
Naranjo	Anabel	Kriens	Typisch Mädchen? Typisch Jungs?
Neuhaus	Timo	Kriens	Physikalische Flugsamenanalyse
Niederberger	Aline	Horw	Förderung von Genderstereotype in Primarlehrmitteln
Nuber	Sophia	Meggen	Die Auswirkungen von Social Media auf den Luzerner Tourismus
Odermatt	Sarina	Emmenbrücke	Frühkindliches Schielen
Oetliker	Melanie	Neuenkirch	DIY: Musiktherapie
Omachen	Julius	Luzern	Ernährung in der Antike
Pakeetharan	Shaganan	Luzern	Herzgesundheit bei Jugendlichen im Kanton Luzern
Pereira Soares	Letícia	Luzern	Der emotionale Einfluss auf Filmmusik
Portmann	Adrienne	Udligenswil	Die Macht der Körperhaltung
Renner	Elina	Meggen	Romantische Komposition für Cello und Klavier
Rogger	Amélie	Meggen	Neuromarketing: die Macht der Verpackung
Ruppen	Cora	Luzern	Selbstbestimmte Geburt
Russo	Flavia	Meggen	Endometriose: Welche Therapie bringt den grössten Erfolg?
Sandner	Joëlle	Weggis	Euripides Medea
Säuberli	Noreen	Luzern	Wie bewältige ich eine Krisensituation?

Scheidegger	Yardena	Rothenburg	Komponier mir: Cello, Stimme & Klavier
Scherer	Nina	Meggen	Ursachen der Fangewalt in der Fankurve des FC Luzern
Scherer	Gaudenz	Luzern	Der Einfluss von KI auf die Arbeit von Grafiker*innen
Schillig	Chiara	Adligenswil	Einfluss eines späteren Schulbeginns auf das Wohlbefinden
Schlatter	Annina	Luzern	Geschlechtsspezifischer Unterschied im Schulsport
Schmid	Lara	Weggis	Auswirkungen von regelmässigem Winterbaden auf unser Wohlbefinden
Senn	Thimo	Meggen	Suchtverhalten beim Konsum sozialer Medien
Sidler	Lena	Luzern	Einsamkeit im Alter in Bezug auf die Wohnsituation
Sorrentino	Luana	Meggen	Resilienzstärkung bei Jugendlichen
Spichtig	Milena	Sarnen	Sexuelle Belästigung in der Pflege
Steyn	Sarah	Luzern	Auswirkungen eines Burnouts auf das soziale Umfeld
Stumpf	Henry	Luzern	Mögliche Prävention von Depressionen durch Sportunterricht
Teuffer	Lukas	Buchrain	Inflation und Regierungsvertrauen
Thomala	Charlotte	Udligenswil	Selbstbild und Realität - Anorexie und Bulimie
Thomas	Lynn	Emmenbrücke	Konzentrationsfähigkeit während Menstruation und Ovulation
Tkachenko	Nadiia	Kriens	Neuromarketing-Strategien in Verkaufsgesprächen
Urben	Nil	Luzern	Die Funktion von Sozialorganisationen im Bereich Migration
Varelis	Georgios	Luzern	Optimale Ernährung im Fitnessbereich für Muskelregeneration
Vögeli	Sofie	Luzern	Einfluss der Ernährung auf die Lebenserwartung
Vonlanthen	Finn	Emmenbrücke	Antibiotische Wirkung von ätherischem Korianderöl
von Moos	Lynn	Obernau – Kriens	Auswirkungen von Drogensucht auf den Betroffenen und dessen Umfeld
Vorsteher	Enrik	Meggen	Kältetherapie im Sport
Weber	Elias	Malters	Fankultur in der Schweiz
Wegner	Céline	Hergiswil NW	Synthese der Wirkstoffe von Aspirin und Ben-u-ron
Wehrmüller	Celine	Buchrain	Les femmes et l'armée suisse
Witt	Jasper	Luzern	Figurenanalyse der Lehrer-Schüler-Beziehung in zwei Filmen
Zambrano Pérez	Viviane	Obernau – Kriens	Ausbeutung in der Prostitution - die dunkle Realität
Zumstein	Annina	Kägiswil	Die Frau in der römisch-katholischen Kirche

INNOVATIVE PROJEKTE

Erfolgreicher Abschluss des ersten Jahrgangs Immersion Französisch

«Avoir une autre langue, c'est posséder une deuxième âme.» (Karl dem Grossen zugesprochen)

Im Juni konnten wir den erfolgreichen Abschluss des ersten Durchgangs des immersiven Ausbildungsgangs Französisch an der Kanti Musegg feiern: Unsere Schülerinnen Meryem Bucher, Joelle Lüthi und Celine Wehrmüller haben die zweisprachige Matura mit Bravour gemeistert. Der deutsch-französische Ausbildungsgang wurde auf Initiative unserer früheren Rektorin, Franziska Schärer, ab dem Schuljahr 2021/22 an der KS Musegg angeboten.

Der Start ins immersive Abenteuer begann mit einem Austauschjahr in Genf im Schuljahr 2022/23. Meryem, Joelle und Celine verbrachten ein Jahr an unterschiedlichen Genfer Collèges und lebten in Gastfamilien. Gleichzeitig nahmen ihre Familien eine Austauschschülerin aus Genf auf, die den dortigen zweisprachigen Ausbildungsgang besuchte und aus diesem Grund ein Schuljahr an der KS Musegg verbrachte.

Vor der Abreise herrschten neben Vorfreude und Neugier auch Nervosität und Zweifel bei unseren Schülerinnen, die jedoch während des Aufenthalts rasch verschwanden. Die vielfältigen Erfahrungen im Zusammenleben mit einer unbekannten Familie waren für alle im Rückblick sehr bereichernd und haben das Selbstvertrauen und die persönliche Reife in grossem Masse gefördert. Das Leben im frankophonen Sprachraum mit seiner spezifischen Kultur wurde von allen als sehr positiv erlebt: «Die Leute in Genf sind viel entspannter und offener als hier.» (Celine) Insbesondere der neue Schulalltag fand grossen Anklang: Neben der offenen und freundlichen Aufnahme durch ihre neuen Mitschüler wurden der «lockere Stundenplan und der freie Mittwochnachmittag» (Meryem) in besonderem Masse gelobt und nach der Rückkehr an die KS Musegg oft vermisst.

Top motiviert und sprachlich gut gerüstet starteten Meryem, Joelle und Celine im August 2024 den zweiten Teil der immersiven Ausbildung. Neben dem obligatorischen Französischunterricht belegten sie das Grundlagenfach Geschichte sowie das Ergänzungsfach Geschichte auf Französisch. Die Maturaarbeit wurde ebenfalls auf Französisch verfasst und präsentiert.

Der Lehrplan im Grundlagenfach entsprach dem des deutschsprachigen Geschichtskurses, wobei in einzelnen Themenblöcken die Politik Frankreichs in besonderem Masse berücksichtigt wurde.

Das Ergänzungsfach Geschichte bot vielfältige Möglichkeiten, eine andere Perspektive auf einzelne Epochen und historische Ereignisse einzunehmen. Neben Themen, die auch im deutschsprachigen EF GS behandelt werden (z.B. der Nahe Osten, China), wurde ein deutlicher Akzent auf die Geschichte Frankreichs gesetzt, wie folgende Beispiele zeigen:

Bedeutende historische Personen und ihr Einfluss auf das Geschichtsbild (von Vercingétorix bis Charles de Gaulle), sowie die Erinnerungskultur in Frankreich an diese Persönlichkeiten, das über Jahrhunderte prägende Thema der deutsch-französischen Beziehungen, der Imperialismus am Beispiel Frankreichs und Indochinas, der Prozess der europäischen Einigung nach 1945. Zudem wurden wichtige innenpolitische Ereignisse wie die *Affaire Dreyfus*, die bis heute die politische Landschaft prägen, sowie die Entwicklung der *condition de la femme* im Laufe der Jahrhunderte behandelt.

Neben dem Unterricht an der Schule setzten Exkursionen im Rahmen der Blocktagewochen weitere Akzente:

In Lausanne wurden neben dem Besuch des *Musée historique*, bei dem die Stadtgeschichte und -entwicklung im Vordergrund standen, erste Recherchen für die Maturaarbeiten in den dortigen Bibliotheken gemacht.

In Neuchâtel stand das Thema des Kolonialismus und die damalige Rolle der Schweiz im Mittelpunkt. Neben dem Besuch des *Musée d'art et d'histoire*, das eine sehr spannende Darstellung dieses Themas bot, entdeckten die Schülerinnen die bis heute bestehenden Überreste und Denkmäler des Kolonialismus in Form eines interaktiven Stadtrundgangs.

Die zweijährige Zusammenarbeit war für alle Beteiligten sehr intensiv und oft herausfordernd. Die Lehrpersonen stellten das gesamte Material eigenständig zusammen und bereiteten es sprachlich für die Schülerinnen auf. Die Schülerinnen arbeiteten durchwegs mit authentischen französisch-sprachigen Materialien aller Art und analysierten zudem zwei wissenschaftliche Werke zu einem selbst gewählten Thema. Der fremdsprachige Unterricht bedeutete trotz sehr guter Französisch-kenntnisse immer noch einen höheren zeitlichen Arbeitsaufwand. Aufgrund der Gruppengrösse erfuhren die Schülerinnen eine sehr intensive und persönliche Betreuung durch die Lehrpersonen, was sehr geschätzt wurde. Die Maturaarbeit sowie die Maturaprüfungen in französischer Sprache, die in diesem Zusammenhang sicherlich die grösste Herausforderung darstellten, verliefen reibungslos und konnten die guten Leistungen der Kandidatinnen bestätigen.

Wir sind sehr stolz, dass Meryem, Joelle und Celine den zweisprachigen Ausbildungsgang mit grossem zusätzlichem Arbeitsaufwand und stetigem Engagement erfolgreich abgeschlossen haben. Für uns Lehrpersonen war die gemeinsame Zeit intensiv und bereichernd. Wir haben die grosse Motivation und positive Arbeitshaltung sehr geschätzt. Wir sind nun gespannt, welche Wege unsere drei Maturae einschlagen werden und hoffen, dass die frankophone Welt mit all ihren Facetten sie auf vielfältige Weise auch in Zukunft begleiten wird, gemäss folgendem Zitat:
«La culture, c'est ce qui demeure dans l'homme lorsqu'il a tout oublié." (Édouard Herriot).

Hier Stimmen der Schülerinnen im Rückblick auf ihre Immersionsjahre:

«Viel mehr Selbstvertrauen, bessere Französischkenntnisse und dass man vieles schaffen kann, wenn man es will.» (Celine)

«Man soll sich einfach trauen, nicht zu viel überlegen und die einmalige Gelegenheit nutzen, um eine andere Kultur und deren Menschen kennenzulernen. Dadurch kann man nur gewinnen und der Aufwand zahlt sich auf jeglicher Ebene aus.» (Meryem)

Konstanze Rauber, Fachlehrerin Französisch
Markus Ineichen, Fachlehrer Geschichte

HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN

Fokus Maturaarbeit

Die Gymnasien des Kantons Luzern präsentieren jährlich im Frühjahr herausragende Maturaarbeiten in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Schweizer Jugend forscht». Eine Jury prämiert die besten Arbeiten aus verschiedenen Fachbereichen. Die Stiftung lädt ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten zum nationalen Wettbewerb ein. Das Projekt «Fokus Maturaarbeit» fördert besonders begabte Maturandinnen und Maturanden und stärkt die Bedeutung der Maturaarbeit. Die KSM-interne Jury hat folgende Arbeiten für den Wettbewerb vorgeschlagen:

- Sozialwissenschaft: Alex Iacovo, G21d, Reformation in Luzern
  Betreuung Markus Ineichen
- Naturwissenschaft: Jael Gürber, G21c, Mikroplastik im Abwasser
  Betreuung Franziska Schönborn
- Mathematik: Jonathan Hauser, G21b, Different strategies during Pandemics
  Betreuung Mathias Spichtig
- Kunst: Emma Adam, G21f, Von Chanson zu Bossa Nova
  Betreuung Edith Knüsel

In der Kategorie «Naturwissenschaften» siegte Jael Gürber mit ihrer Arbeit "Mikroplastik im Abwasser".

Die Siegerinnen und Sieger 2025 (v.l.n.r.): Maurice Zemp, Jan Carl Peter Krolzig, Jenny Tu, Lana Kronenberg, Jael Gürber (Foto: Thomas Landolt)

Die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» hat zudem Emma Adam mit ihrer Arbeit "Von Chanson zu Bossa Nova - "Ich brauch' Tapetenwechsel" von Hildegard Knef zu einer Bossa Nova arrangiert" zur Teilnahme am Nationalen Wettbewerb 2026 eingeladen.

Lea Büchler, Prorektorin

Maturafeier

Am 18. Juni konnten anlässlich der Maturafeier im Gemeindesaal Meggen **130** Maturae und Maturi ihre Maturitätszeugnisse in Empfang nehmen.

Die folgenden Schülerinnen und Schüler haben die besten drei Maturaabschlüsse des Jahrgangs 2025 abgelegt:

Beste Maturaprüfungen:

1.	Rogger Amélie, Meggen	5.65
2.	Wegner Céline, Hergiswil NW	5.57
3.	Birrer Yannick, Kriens	5.43

Abschluss Immersion Französisch

- Bucher Meyrem
- Lüthi Joelle
- Celine Wehrmüller

Abschluss Latinum

- Aregger Alicia
- Krieger Neil
- Kasa Levin

Maturaabschlussklassen

Klasse G21a
Klassenlehrer Lukas Bachmann

Klasse G21b
Klassenlehrerin Konstanze Rauber

Klasse G21c
Klassenlehrerin Heidi Huber Tremp

Klasse G21d
Klassenlehrerin Eliane Bärenfaller

Klasse G21f
Klassenlehrerin Victoria Gurschler

Klasse G21g
Klassenlehrerin Corina Tropeano

Klasse G21h
Klassenlehrer Melchior Amgarten

Abschluss zweisprachige Matura in Französisch
v.l.n.r. Celine Wehrmüller, Joelle Lüthi, Meryem Bucher

SCHULENTWICKLUNG

Qualitätsentwicklung: Stärkung überfachlicher Kompetenzen

Im Rahmen der schulischen Qualitätsentwicklung lag der Schwerpunkt im vergangenen Schuljahr auf der Förderung überfachlicher Kompetenzen. Ziel war es, diese Kompetenzen systematisch im Fachunterricht zu verankern und ihre langfristige Integration in den neuen Lehrplan der WEGM vorzubereiten.

Eine umfassende Befragung der Schülerinnen und Schüler diente als Grundlage für eine differenzierte Bedarfsanalyse. Daraus ergab sich ein klarer Fokus auf die Methoden- und Sachkompetenzen. In einem schulweiten Prozess wurde ein gemeinsames Verständnis dieser Kompetenzbereiche erarbeitet, das als Basis für die weitere Umsetzung dient.

Die Fachschaften der Kantonsschule Musegg haben sich geschlossen dazu verpflichtet, die überfachlichen Kompetenzen gezielt und verbindlich in ihre Unterrichtspraxis zu integrieren. Damit verfolgen wir das übergeordnete Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in Studium, Beruf und Gesellschaft bestmöglich zu unterstützen und zu befähigen.

Die Verankerung überfachlicher Kompetenzen ist ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess, der durch kollegiale Zusammenarbeit, pädagogische Reflexion und gemeinsame Verantwortung getragen wird.

Link:

Überfachliche Kompetenzen

Lea Büchler
Prorektorin, Verantwortliche Qualitätsmanagement

VOLLENWEIDER LECTURES

29. August 2024 - Prof. Dr. Erich Fischer, ETHZ

Thema: Klimawandel und Wetterextreme

Im Rahmen der «Vollenweider Lectures» zeigte Erich Fischer auf, wie der Klimawandel nicht nur die Erde erwärmt, sondern auch Häufigkeit und Intensität von Extremwetter wie Hitzewellen, Starkregen oder Dürren verstärkt. Anhand des Bildes von gezinkten Würfeln veranschaulichte er, dass Wetterextreme durch die „manipulierte Wahrscheinlichkeit" deutlich häufiger auftreten. Diese Entwicklungen belasten Umwelt, Gesundheit, Infrastruktur und Landwirtschaft.

Links:
Livestream (Referat 43' 45'' anschliessend Fragerunde; total 1 h 8'; gekürzt)
Öffentlicher YouTube-Link (nur Referat)

Abb.: Prof. Dr. Erich Fischer vergleicht die Häufigkeit von Wetterextremen mit gezinkten Würfeln
Quelle: Livestream, erstellt von Werner Kost, Tele Zentralschweiz

17. Oktober 2024 - Dr. Cyril Brunner, ETHZ

Thema: CO_2-Kompensation. Lohnt sich das?

Cyril Brunner zeigte auf, dass die gängige CO_2-Kompensation meist wenig wirksam ist, da sie den Ausstoss lediglich an einem anderen Ort „ausgleicht". Wirklich relevant sei hingegen die aktive Entfernung von CO_2 aus der Atmosphäre durch sogenannte Negativ-Emissions-Technologien (NET).

Links:
Livestream (Referat 47' 52'' anschliessend Fragerunde; total 1 h 13'; gekürzt)
Öffentlicher YouTube-Link (nur Referat)

Abb.: Dr. Cyril Brunner referiert am 17.10.2024 in der Aula der Kantonsschule Musegg Luzern
Quelle: Livestream, erstellt von Werner Kost, Tele Zentralschweiz

28. November 2024 - Somara Gantenbein, MSc Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Keen Minds

Thema: Umweltpsychologie entdecken: Warum fällt es uns oft schwer, umweltbewusst zu handeln?

Die Umweltpsychologin Somara Gantenbein zeigte auf, warum es uns oft schwerfällt, umweltbewusst zu handeln. Wissen allein führt selten zu Handlungen – 90 % unserer Entscheidungen sind unbewusst und von Gewohnheiten, Emotionen und sozialen Normen geprägt. Hindernisse wie psychologische Distanz oder negative Emotionen erschweren nachhaltiges Verhalten. Lösungsansätze sind das Entwickeln neuer Gewohnheiten, klare Zielsetzungen und problemorientierte Strategien. In einer Übung gestalteten die Schülerinnen und Schüler mit dem MINDSPACE-Modell eigene Kampagnenideen, um Recycling an der Kanti Musegg zu fördern. Fazit: Perfekt muss niemand sein – jeder Beitrag zählt.

16. Januar 2025 - Prof. Dr. Margit Schwikowski, PSI

Das eisige Gedächtnis schmilzt dahin
Veranstaltung in Kooperation mit dem Gletschergarten Luzern

Eisbohrkerne sind Archive des Klimas, die wertvolle Informationen über CO_2-Konzentrationen und Temperaturen vergangener Zeiten liefern. Während polare Bohrkerne globale Trends zeigen, spiegeln alpine Gletscher lokale Entwicklungen wider. Da Gletscher weltweit schrumpfen und Schmelzwasser Daten ausspült, gehen wichtige Klimaarchive verloren. Das Projekt *ICE MEMORY* sichert deshalb Proben aus gefährdeten Gletschern für zukünftige Forschungen in der Antarktis.

Abb.: Margit Schwikowski mit Eisbohrkern.
Bild: zvg

29. Januar 2025 - Dr. Matthias Huss, ETHZ & Universität Freiburg

Gletscher als Botschafter des Klimawandels

Matthias Huss zeigte eindrücklich den rasanten Rückgang der Gletscher: Seit 2000 haben die Schweizer Gletscher rund 38 % ihres Volumens verloren, allein 10 % in den Jahren 2022 und 2023. Ursachen sind wenig Schnee, hohe Temperaturen und Saharastaub. Der Gletscherschwund hat weitreichende Folgen – von Naturgefahren über Veränderungen in der Wasserverfügbarkeit bis hin zu Einbussen bei der Wasserkraft. Auch global trägt er zum Meeresspiegelanstieg bei. Lokale Massnahmen wie Abdeckungen helfen nur begrenzt; entscheidend bleibt die schnelle Reduktion von CO_2-Emissionen.

Links:
Livestream (Referat & anschliessende Fragerunde 41' 56'')
Öffentlicher YouTube-Link (nur Referat, 30'05'')

Abb.: Vergleich des Eisverlustes in den Jahren 2022, 2023 und 2024 am Konkordiaplatz, Grosser Aletschgletscher (VS), sowie mit dem Mittelwert der Messungen zwischen 1953 und 1983. (Fotos: M. Huss)

17. Februar 2025 – Jeanette Nötzli

Verborgenes Eis – Permafrost als sensibler Klimaindikator
Veranstaltung in Kooperation mit dem Gletschergarten Luzern

Jeannette Nötzli zeigte, dass Permafrost ein wichtiger, aber unsichtbarer Indikator des Klimawandels ist. In den Alpen oberhalb von 2500 m ü. M. erwärmt sich der dauerhaft gefrorene Boden zunehmend, wodurch Eis im Untergrund schmilzt. Dies destabilisiert Hänge, beschleunigt die Bewegung von Blockgletschern und gefährdet Infrastruktur wie Bergbahnen oder Strassen. Messungen des PERMOS-Netzwerks belegen seit 25 Jahren steigende Temperaturen, zunehmende Hangbewegungen und das Abschmelzen jahrtausendealten Eises. Da diese Prozesse über Jahrzehnte unumkehrbar sind, bleibt die kontinuierliche Überwachung zentral.

4. April 2025 - Anna de Vries, ETHZ

Sunny technology: how light helps removing CO2

Anna de Vries präsentierte eine innovative Methode der direkten Luftabscheidung (Direct Air Capture, DAC), bei der CO_2 mit Hilfe von lichtempfindlichen Flüssigkeitsfiltern aufgenommen und durch Licht wieder freigesetzt wird. Dieses Verfahren könnte im Vergleich zu bisherigen Methoden energieärmer und kostengünstiger werden. Ziel ist es, die Technologie bis 2030 wirtschaftlich und skalierbar einzusetzen. In einer Übung entwarfen die Maturandinnen und Maturanden unter Anleitung eigene Photoreaktoren und setzten sich so praktisch mit der Forschung auseinander.

Abb.: Anna de Vries referiert am 03.04.2025 in der Aula der Kantonsschule Musegg Luzern (Foto: F. Schönborn)

13. Februar 2025 – Web-Check: Wie schlau nutzt du das Netz?

Spezialveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Gymnasialbildung

Links:
Nanoo TV
Öffentlicher YouTube Link

Rund 120 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus dem Kanton Luzern setzten sich beim „Web-Check" mit Chancen und Risiken der digitalen Welt auseinander. Bildungsdirektor Armin Hartmann begrüsste die Teilnehmenden im Marianischen Saal und ermutigte sie, den digitalen Raum positiv zu gestalten.
In zwei Referaten beleuchteten Expertinnen aktuelle Themen:

- **Silke Müller** (Social-Media-Expertin) warnte vor Risiken wie gefährlichen Online-Challenges, Cybermobbing, Cybergrooming und Datenmissbrauch. Ihre Botschaft: Aufklärung, Vorbilder und bewusste handyfreie Zeiten sind zentrale Schutzfaktoren.

- **Dr. Nadine Stutz** (HSLU) zeigte anhand eindrücklicher Beispiele die Funktionsweise von Algorithmen und generativer KI. Sie appellierte an die Urteilsfähigkeit der Jugendlichen: Nur kritisches Denken schützt vor Manipulation. Ihr Motto: *Gear up your brain*.

- In der anschliessenden Diskussion gaben drei Lernende Einblicke in ihre persönliche Mediennutzung: von weitgehend analogem Alltag über den reflektierten Einsatz von Social Media bis hin zur intensiven Auseinandersetzung mit generativer KI.

Fazit: Der Web-Check machte deutlich, dass Medienbildung unverzichtbar ist. Sie befähigt Jugendliche, Fake News zu erkennen, digitale Chancen zu nutzen und Risiken kritisch einzuordnen – eine Schlüsselkompetenz für Schule, Beruf und Alltag.

Abb.: vlnr Nadine Stutz, Alain Furrer, Julian Arnold, Celine Furrer, Silke Müller (Fotos: G. Mischkale)

Abb.: Begrüssung Dr. Armin Hartmann, Bildungsdirektor Kanton Luzern

IMPRESSUM

Herausgeberin
Kantonsschule Musegg Luzern
Museggstrasse 22, 6004 Luzern
Telefon 041 228 54 84
https.//ksmusegg.lu.ch

Redaktion
Rahel Stocker Wiedmer
Layout und Umsetzung
Susanna Zai